



Kontakt:  
Astrid Molder  
Pressesprecherin  
03461 - 49 - 7105  
[amolder@dow.com](mailto:amolder@dow.com)

## Sachsen-Anhalts Minister für Wissenschaft und Wirtschaft besucht Dow

*(Schkopau, 12.06.2013)*

Zu einem Besuch in Schkopau wurde Wissenschafts- und Wirtschaftsminister Hartmut Möllring am Mittwoch vom Leiter der mitteldeutschen Dow-Werke, Reiner Roghmann, begrüßt. Der Minister setzte mit dem Besuch seine geplanten Informationsreisen zu Unternehmen des Landes Sachsen-Anhalt weiter fort. In Schkopau interessierte sich der Gast insbesondere für die Entwicklung des Standortes, an dem seit mehr als 75 Jahren Chemie-Geschichte geschrieben wird.

Reiner Roghmann informierte über die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und die Bedeutung der mitteldeutschen Dow-Werke im weltweiten Unternehmensverbund. „Auch in Zukunft werden wir ein verlässlicher und starker Wirtschaftspartner in dieser Region sein“, so Roghmann. Künftige Entwicklungen und wirtschaftliches Wachstum werden weniger von Dow als von den gegebenen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Die Bedingungen für Investitionsentscheidungen sind für alle Unternehmen gleich. Insbesondere in Europa gestaltet sich das konjunkturelle Umfeld nach wie vor schwierig. „Deshalb darf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nicht durch zusätzliche Regulierungen oder finanzielle Belastungen, wie etwa im Zusammenhang mit der Energiewende, gefährdet werden“, betonte Roghmann. Dazu sagte Minister Möllring: „Damit der Industriestandort Sachsen-Anhalt langfristig wettbewerbsfähig bleibt, steht die bezahlbare Sicherung der Energieversorgung weit oben auf unserer wirtschaftspolitischen Agenda. Gefragt ist ein intelligenter Energiemix, der die ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit im Gleichgewicht hält. Zu teure Energie darf nicht zum Standortnachteil für unsere Unternehmen werden.“

Im weiteren Verlauf besuchte der Minister das Ausbildungszentrum und die erst kürzlich fertiggestellte Produktionsanlage zur Herstellung von Spezialfolien für die Photovoltaik-Industrie. Die Spezialfolie ist eine Produktinnovation des Unternehmens. Gegenüber bisher eingesetzten Folien ermöglicht die Dow-Folie der Solarindustrie eine wesentlich höhere Langzeiteffizienz, eine größere Lebensdauer und Zuverlässigkeit von Photovoltaik-Modulen. Die Anlage in Schkopau ist eine von insgesamt drei Produktionsstätten weltweit und bedient Kundenanforderungen in der europäischen Region. „Aufgrund der wachsenden Wettbewerbsfähigkeit mit

anderen Energieträgern ist die Photovoltaik ein Grundpfeiler künftiger Energiegewinnung und eine wichtige Zukunftstechnologie mit erheblichen Wertschöpfungschancen für Sachsen-Anhalt“, sagte der Minister. „Für eine erfolgreiche und nachhaltig gestaltete Energiewende in Deutschland und Europa sind Produktinnovationen wie die Spezialfolie von Dow besonders wichtig.“

Angesichts der enormen Auswirkungen des Hochwassers in der mitteldeutschen Region kündigte Reiner Roghmann finanzielle Unterstützung für die betroffenen Standortkommunen an. Die Mitarbeiter von Dow in Deutschland werden aufgerufen, sich an einem Spendenprogramm des Unternehmens für betroffene mitteldeutsche Kommunen zu beteiligen. „Das Unternehmen wird die Spenden der Kolleginnen und Kollegen mit einem Gesamtbetrag von 100.000 Euro unterstützen“, so Roghmann.

Minister Möllring lobte die große Solidarität und Unterstützung, die den vom Hochwasser betroffenen Menschen in den vergangenen Tagen zuteil wurde. „Der Einsatz der zahllosen freiwilligen Hochwasserhelfer und die Unterstützung vieler Unternehmen machen Mut für den dringend notwendigen Neuaufbau. Es ist ein tolles Signal für die Region, dass sich auch Dow und die Dow-Mitarbeiter für die Hochwassergeschädigten einsetzen.“

#### Bildinformation

Im Ausbildungszentrum des Unternehmens, in dem derzeit mehr als 300 junge Leute eine berufliche Erstausbildung bei Dow oder bei einem Unternehmen des 1997 gegründeten „Ausbildungsverbundes Olefinpartner“ absolvieren, sprach Hartmut Möllring mit Julia Dippmar, Chemikantin im 2. Ausbildungsjahr (2.v.l.) über ihre Zukunftspläne. [Foto]

Copyright Foto: Dieter Grundmann

###